

## Die blinde Kirche (aus: Captivity)



## Worum es geht

Der wie ein Popanz wirkende Priester hat mit verbundenen Augen ein Brett betreten, von dem er in der nächsten Sekunde stürzen wird. Mit solchen symbolischen Darstellungen illustrierte Fred Uhlman nicht nur die Schrecken, sondern vor allem das Versagen der Kirche während des Zweiten Weltkriegs in seiner Zeichnungsfolge »Captive« (Gefangenschaft), die er während seiner sechsmonatigen Internierungszeit 1940 auf der Isle of Man schuf. Der in Stuttgart geborene Jurist Uhlman musste 1933 nach Paris emigrieren und traf bei einem Spanienaufenthalt seine spätere Frau Diana Croft. Mit ihr siedelte er 1936 nach Großbritannien über, wo er Erfolge als Künstler feierte. Auch nach seiner Freilassung war er weiterhin als Maler und Schriftsteller tätig. 1960 publizierte er seine Autobiographie »The Making of an Englishman« (deutsch »Erinnerungen eines Stuttgarter Juden«), von der er ein Exemplar mit der Widmung »Der Stadt Stuttgart. Trotz Allem« dem Rathaus in seiner Heimatstadt schenkte.

Titel	Die blinde Kirche (aus: Captivity)
Inventarnummer	C 1950/280
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Fred Uhlman</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	1940
Technik	Feder in Schwarz, Pinsel in Grau, Pinsel in Schwarz
Material	Papier (rohweiß)
Maße	Höhe: 20,40cm(Blatt) / Breite: 15,80cm(Blatt)
Urheberrecht	The Estate of Fred Uhlman
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>

Hinweis Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Geschenk 1950 des Künstlers

---

Literatur Corinna Höper: »Trotz Allem«. Fred Uhlman - ein jüdisches Schicksal  
Begleittext zur Ausst. Staatsgalerie Stuttgart [21.5.-2.9.2021/9.2.2022],  
2021, p. S. 23 , Nr. 1.30

---

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

[Kontaktieren Sie uns](#)

[Permanenter Link auf diese Seite](#)